

BAUZONE



IM FOKUS: TU-Tiefbau ein Novum für den Kanton Aargau | Seite 4

Erweiterung der ARA ProRheno in Basel | Seite 8

Bau der Ostumfahrung Bad Zurzach | Seite 12

INHALT

IM FOKUS

Tiefbauprojekte für die öffentliche Hand – neu auch als TU-Leistung 4–7

BAUSTELLEN

Erweiterung der ARA ProReno in Basel 8–11

Bau der Ostumfahrung Bad Zurzach 12–19

MITARBEITER UND LERNENDE

ERNE Power dank langjähriger Erfahrung und viel Know-how 20–23

DIENSTJUBILÄEN

24–29

BERUFSPORTRAIT

Im Gespräch mit Giuseppe Di Leonardo, Bauführer Tiefbau 30–31

NEWS & RÜCKBLICK

Investitionen in den ERNE Maschinenpark 32–33

Lehrlingsbeauftragter Hoch- und Tiefbau 33

ERNE Lernende – Abschluss und Lehrbeginn 34

Pensionierte unterwegs 35

I M P R E S S U M**Ausgabe Nr. 18 / Dezember 2020****TITELBILD:**

Betonierarbeiten Brücke Quarten

REDAKTION:

ERNE AG Bauunternehmung

Lorenz Obrist

Tel. 062 869 47 82

marketing@erne.ch

REDAKTIONSTEAM:

Lorenz Obrist

Virginia Schaub

Bianca Giovanoli

Ramona Camerin

Nicole Hinden

LAYOUT:

visàvis AG

EDITORIAL

DAS ERNE POWERHOUSE – GEMEINSAM MIT VOLLER KRAFT IN EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ein in vieler Hinsicht ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Das Leben und die tägliche Arbeit im Umfeld der Coronavirus-Pandemie haben sich verändert und stellen uns immer wieder vor neue Herausforderungen. All unsere Mitarbeitenden meistern diese mit überzeugendem Engagement, Achtsamkeit und dem notwendigen Respekt zum Schutz der Kolleginnen und Kollegen bravourös. Darauf bin ich besonders stolz und es gebührt ein grosses Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Flexibilität und die oftmals geforderte Zusatz-Meile in dieser ungewöhnlichen Zeit.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft: Berge können auch wir zwar (noch) keine versetzen – aber in 38 Stunden die SBB-Brücke bei der Ostumfahrung in Bad-Zurzach. Auch im nächsten Jahr begleiten uns spannende Grossprojekte unter anderem die Fortsetzung des Erweiterungsbaus der ARA ProRheno in Basel, der Neubau des Park Innovaare in Villigen und das oben erwähnte Projekt der Ostumfahrung Bad Zurzach sowie zahlreiche vielseitige Kleinaufträge, welche ebenfalls ein wichtiges Standbein der Unternehmung repräsentieren. 2020 realisierte ERNE neben zukunftsweisenden Bau-Vorhaben auch zwei auf den ersten Blick «gewöhnliche» Tiefbauprojekte für den Kanton Aargau. Das Fortschrittliche daran: die Tiefbau-Projekte wurden als Totalunternehmer-Auftrag ausgeführt – ein Novum für den Kanton. Wir widmen den Fokusartikel dieser Ausgabe dem TU-Tiefbau und zeigen auf, wodurch sich das Totalunternehmer-Modell vom gewohnten Vertragsmodell unterscheidet. Nebst dem Vorteil für den Bauherrn – alles aus einer Hand – ergeben sich auch weitere Vorzüge für beide Vertragsparteien.

Nicht nur die Art wie Projekte ausgeführt werden verändert sich, auch unsere Mitarbeitenden entwickeln sich mit den neuen Anforderungen stetig weiter. Als zukunftsorientierter Arbeitgeber investieren wir in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Rund 100 ERNE Kaderleute haben bei uns als Lernende angefangen und übernehmen heute auf unterschiedlichen Funktions- und Kaderstufen Verantwortung. Nebst erfahrenen Spezialisten in allen Leistungsbereichen verfügt ERNE über viele junge, innovative Fachkräfte. Mit dieser Power entwickeln unsere Teams gemeinsam zukunftsweisende Lösungen und vollbringen Höchstleistungen. Im Kapitel «Mitarbeiter und Lernende» gewähren uns einige unserer Kolleginnen und Kollegen Einblicke in ihre Arbeit und ihre Funktion.

Vorab jetzt viel Spass beim Lesen dieser Ausgabe. Für die bevorstehende Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen wunderbare Festtage im Kreise Ihrer Liebsten, beste Gesundheit und einen powergeladenen Start ins neue Jahr.

René Bosshard
Geschäftsführer ERNE AG Bauunternehmung



4/5 TIEFBAUPROJEKTE FÜR DIE ÖFFENTLICHE HAND – NEU AUCH ALS TOTALUNTERNEHMER-LEISTUNG

BEI TIEFBAUPROJEKTEN FÜR ÖFFENTLICHE AUFTRAGGEBER WAREN DIE ZUSTÄNDIGKEITEN BISLANG KLAR VERTEILT: DIE BAULEITUNG LAG IN DEN HÄNDEN EINES BEHÖRDENVERANTWORTLICHEN, DER DIE PLANUNG KOORDINIERT, DIE AUSWAHL DER GEWERKE FESTLEGT UND BESTIMMT, WIE DIE EINZELNEN ARBEITEN AUF DER BAUSTELLE AUSGEFÜHRT WERDEN. ERSTMALS WURDE NUN IM KANTON AARGAU DIE SANIERUNG EINES STRASSENABSCHNITTS ALS TOTALUNTERNEHMER-LEISTUNG (TU-LEISTUNG) AUSGESCHRIEBEN – UND AN ERNE VERGEBEN.

In der gut ausgebauten Verkehrsinfrastruktur der Schweiz spielen Kantonsstrassen als Verbindung zwischen den regionalen Verkehrswegen und den Nationalstrassen eine zentrale Rolle. Jahr für Jahr werden zahlreiche Kantonsstrassenabschnitte saniert, umgelegt oder ausgebaut. Diese Tiefbauprojekte wurden bisher von öffentlichen Auftraggebern wie Kantonen oder Gemeinden gemäss dem geltenden Normpositionen-Katalog (NPK) ausgeschrieben. Dabei wurden sämtliche Arbeiten und Materialien anhand der spezifischen Vorgaben für das Projekt aufgelistet. Zuständig für die Planung, die Bauleitung und die Koordination der am Projekt beteiligten Unternehmen war ein Bauverantwortlicher der Behörden.

NOVUM FÜR DEN KANTON AARGAU

Weil dieser Ablauf für die Bauherrschaft sehr aufwendig ist, hat man sich im Kanton Aargau bei der Vergabe eines Tiefbauprojekts nun für eine andere Option entschieden: Die Sanierung eines Kantonsstrassenabschnitts in Bellikon wurde erstmals als Totalunternehmer-Leistung ausgeschrieben und schliesslich an ERNE vergeben. Dabei stellte der Kanton als Bauherr ein bewilligtes Vorprojekt zur Verfügung – mit sämtlichen Informationen, was wie gebaut werden soll. Auf der Basis dieses Vorprojekts erstellte ERNE in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro die Projektpläne. Anschliessend folgte die Ausschreibung und Eingabe bei der Bauherrschaft.

KONVENTIONELLE UND TU-PROJEKTE – DIE WICHTIGSTEN UNTERSCHIEDE

Werden bei konventionellen Bauprojekten Arbeiten und Materialien einzeln aufgelistet, so vergibt der Auftraggeber bei ei-





BILDLEGENDE

LINKS TU-Tiefbau Projekt Sanierung der Kantonsstrasse in Bellikon

UNTEN Baustelle Bellikon aus der Vogelperspektive

Fotos: © Claudia Müller



nem Totalunternehmer-Projekt komplette «Elemente» – ohne die Planung vorzuschreiben. Bei einem TU-Projekt ist der eigentliche Bauvorgang nicht im Detail definiert. Das ausführende Unternehmen kann den Ablauf der Arbeiten unter Einhaltung gängiger Normen und spezifischer Richtlinien selbst bestimmen. Beispiele für derartige Vorgaben im Tiefbau sind: Die maximale Länge einer Bauetappe bei halbseitiger Strassensperrung, die Druckfestigkeit der Foundation und der Belagsaufbau.

VORTEILE FÜR BEIDE SEITEN

Totalunternehmer-Projekte bieten sowohl dem Auftraggeber als auch dem ausführenden Unternehmen eine ganze Reihe entscheidender Vorteile: Weil der Totalunternehmer für Planung, Bauleitung und Ausführung verantwortlich ist, hat der

Bauherr nur einen einzigen Ansprechpartner. Das bedeutet für beide Seiten direkte Kommunikation, weniger Abstimmungsaufwand und eine schnelle Klärung offener Fragen. Da der Totalunternehmer sämtliche am Projekt beteiligten Unternehmen überprüft, kann der Bauherr den eigenen Kontroll- und Koordinationsaufwand auf ein Minimum beschränken und so eine höhere Kosteneffizienz erreichen. Auch für ERNE als Totalunternehmer gestalten sich die Abläufe einfacher: Die Entscheidungswege sind kurz und weil bereits in der Planungsphase mitgewirkt werden kann, wird die Ausführung frühzeitig optimiert. Die Vorarbeiten insbesondere in der Offertphase sind bei TU-Leistungen deutlich umfangreicher als bei herkömmlichen Projekten. ERNE verfügt über die notwendigen Ressourcen und das Know-how, um die bislang vom Bauherrn bereitgestellten Pläne und Ausschreibungen unter eigener Verantwortung zu erstellen.

ERFOLGREICH ABGEWICKELTE TOTALUNTERNEHMER-PROJEKTE

Sanierung Strassenabschnitt K411, Bellikon:

Bei der Sanierung eines Kantonsstrassenabschnitts in Bellikon definierte der Kanton Aargau als Bauherr die wichtigsten Parameter. Bauleitung, Koordination der einzelnen Gewerke sowie Detailausführung sämtlicher Bauarbeiten lagen in der Verantwortung von ERNE. Weil es sich um das erste TU-Projekt in diesem Rahmen handelte, nahm an den Bausitzungen jeweils auch ein Fachverantwortlicher des Kantons teil. Die Bauarbeiten selbst liefen routinemässig ab. Nach dem Aushub von rund 3000 Kubikmetern Material wurde die neue Entwässerung der Strasse eingebaut. Es folgten das Verlegen der neuen Werkleitungen, das Erstellen der Randabschlüsse und der Planie sowie der Einbau von rund 1100 Tonnen Belag. Die Arbeiten in Bellikon konnten Ende Oktober 2020 termingerecht abgeschlossen werden. Dank der jeweils halbseitig eingerichteten Baustelle musste die Strasse nur zum Einbau des Deckbelags kurzzeitig gesperrt werden.

Erneuerung Rad- und Gehweg, Kaiseraugst:

Während die Bauarbeiten in Bellikon noch liefen, konnte ERNE bereits ein zweites TU-Tiefbauprojekt für den Kanton Aargau gewinnen: In der Gemeinde Kaiseraugst galt es, unter der Kantonsstrasse eine neue Fussgänger- und Fahrradunterführung zu realisieren. Dazu mussten Wasser- und Kommunikationsleitungen neu positioniert und eine Gasleitung tiefergelegt werden. Die runde Wandgeometrie und die Sichtbetonoberflächen stellten hohe Anforderungen an den Betonbau; ausserdem wurde zum ersten Mal bei einer Unterführung ein Ultra-Hochfester-Faserbeton (UHF-Beton) als Deckbelag eingesetzt. Zuletzt ersetzte das Tiefbau-Team den Belag und die Leitplanken der Kantonsstrasse. Da ERNE als TU bereits in der Planungsphase mitwirken konnte, war es möglich, den Projektablauf frühzeitig

zu optimieren: Anstatt – wie ursprünglich geplant – die Strasse halbseitig zu sperren, entschied man sich für eine Verkehrsumleitung. Das hatte den Vorteil, dass der Verkehr während der gesamten Bauzeit mehrheitlich flüssig lief und nur einmal zu Beginn kurz unterbrochen werden musste.

Nach zwei erfolgreich ausgeführten TU-Tiefbauprojekten folgt im 2021 bereits das Nächste: ERNE realisiert das Projekt K112 Wildtierunterführung Brugg Schinznach-Bad.





BILDLEGENDE

OBEN Die Bodenplatte der Unterführung in Kaiseraugst wird betoniert

UNTEN LINKS Belagseinbau der Kantonsstrasse

UNTEN RECHTS Geschwungene Unterführung in Sichtbeton

Fotos: © Matthias Teller

ARA BASEL: GROSSE BAUPROJEKTE GELINGEN NUR IM TEAM

RUND 270 000 EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER DER KANTONE BASEL-STADT UND BASEL-LANDSCHAFT SIND AN DIE ARA BASEL ANGESCHLOSSEN. MIT EINEM GROSS ANGELEGTEM AUSBAU WIRD DIE KAPAZITÄT AUF DIE BIS 2040 ERWARTETE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IM EINZUGSGEBIET AUSGELEGT. DIE SANIERUNG UND ERWEITERUNG EINER DER GRÖSSTEN ARA DER SCHWEIZ IST NUR MÖGLICH, WENN ALLE, DIE AM PROJEKT BETEILIGT SIND, AN EINEM STRANG ZIEHEN UND MIT VEREINTEN KRÄFTEN DIE BESTMÖGLICHEN LÖSUNGEN ERARBEITEN.

Die aktuelle ARA Basel der ProRheno AG, 1982 in Betrieb genommen, stösst seit einigen Jahren an ihre Belastungsgrenzen. Technisch entspricht sie nicht mehr dem geforderten Niveau; den Anforderungen der eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung genügt sie nur noch bedingt. So muss sie zwingend für die Reinigung der im Wasser enthaltenen Stickstoffverbindungen aufgerüstet und mit einer Stufe zur Reduktion von Mikroverunreinigungen ausgestattet werden. Der Bau einer Anlage zur Biogasgewinnung aus der Faulung des anfallenden Klärschlammes bringt eine weitere Verbesserung.

KNOW-HOW UND ERFAHRUNG GEFORDERT

Von Anfang an war klar: Dieses Projekt passt perfekt zu ERNE, da hier die nötige Erfahrung und das entsprechende Know-how vorhanden sind. Mit dem Bau mehrerer Kläranlagen in der gesamten Nordschweiz haben sich die ERNE Teams in den letzten Jahren beste Referenzen für dieses gewaltige Bauwerk erarbeitet.

Das Projekt wurde öffentlich ausgeschrieben. Entsprechend machte sich das dreiköpfige Kalkulations-Team rund um Nicolas Scherer 2018 an die umfangreiche Offertstellung. Beim Studieren der Unterlagen wurde schnell klar, aufgrund der Komplexität des Projekts waren die Vorgaben der Bauherrschaft sehr anspruchsvoll.

Für die Offerte musste ein detailliertes Leistungsverzeichnis kalkuliert und dabei die Vorgaben zur Etappierung eingehalten werden. Die praktische Erfahrung von Nicolas Scherer als langjähriger Bauführer und Spartenleiter ARA/Wasserbauten war ein grosser Vorteil beim Ausarbeiten der Offertunterlagen. Es galt, Chancen wie auch Risiken des Projekts zu erkennen und diese gegeneinander abzuwägen.





BILDLEGENDE

LINKS Die Baustelle ARA ProRheno aus der Vogelperspektive

UNTEN Wände für die SBR-Reaktoren



Bei der öffentlichen Ausschreibung waren folgende Kriterien massgebend für die Bewertung:

- Der Preis
- Eingesetzte Schlüsselpersonen
- Die Auftragsanalyse, die aufzeigt, wie das Bauprojekt angegangen wird
- Referenzen im Bereich Bau von ARAs

ARBEITSVORBEREITUNG:

DAS A UND O FÜR DIE ERFOLGREICHE UMSETZUNG

Im Dezember 2018 erhielt ERNE den Zuschlag für die Realisierung des Projekts. Nun konnte die detaillierte Arbeitsvorbereitung (AVOR) in Angriff genommen werden. Wiederum war Teamarbeit gefragt. Erfahrene ERNE Projektleiter und Bauführer gingen die einzelnen Leistungen im Detail durch und analysierten Bauteil für Bauteil. Dabei brachten auch die Poliere, die auf der Baustelle zum Einsatz kommen sollten, ihre Erfahrung und ihre Ideen mit ein. Bereits in dieser Phase wurden Leistungen, Abläufe, Produkte und Etappierungen optimiert, immer in Absprache mit der Bauleitung.

Ein wichtiger Punkt war, dass der Bau bei laufendem Betrieb erfolgen sollte. Zudem war der Platz für die Baustelleninstallation sehr begrenzt. Um die Baustelleninfrastruktur bestmöglich zu nutzen und auszulasten, wurde das Tagesprogramm in Stundeneinheiten eingeteilt. Das erforderliche Material musste «just in time» direkt am Verarbeitungsort angeliefert werden.

Die Baumeisterarbeiten erfolgen in zwei Phasen. Phase eins startete im Juni 2019 und wird Anfang 2021 abgeschlossen sein. Sie umfasst folgende Objekte:

- Umbau des Rohwasserhebewerks und der Mischwasserbehandlung: Hier wird das Abwasser auf die Kläranlage gepumpt; Feststoffe (zerriebenes Papier, feste Fäkalienbestandteile etc.) grösser als ca. 7 Zentimeter werden ausgesiebt.
- Ausbau der mechanischen Stufe mit Rechen, Sandfang und Vorklärbecken, wo sich die restlichen Feststoffe von der Flüssigkeit trennen und auf den Boden absinken. Danach gelangt das Abwasser in die Vorklärung.
- SBR-Reaktoren mit Kopfbau für die biologische Reinigung des Abwassers mithilfe spezieller Bakterien (SBR = Sequentielle Biologische Reinigung).

Alle neuen Gebäude werden in Betrieb genommen, bevor im Sommer 2021 die Phase zwei startet:

- Stufe zur Behandlung von Mikroverunreinigungen. Diese organischen Spurenstoffe werden durch Zugabe von Ozon abgebaut.
- Fünf Faultürme zur Verwertung des anfallenden Schlammes
- Neubau des Betriebsgebäudes

Im Dezember 2023 soll die Anlage komplett sein.

SPEZIELLE ANFORDERUNGEN IM WASSERBAU

Beim Wasserbau und speziell bei ARAs sind die Anforderungen an die Dichtigkeit der Bauteile sehr hoch. Gefordert ist die höchste Dichtigkeitsklasse 1: Das entsprechende Bauteil muss vollständig trocken sein; an den trockenheitigen Bauwerksoberflächen sind keine Feuchtstellen zugelassen.

Um den hohen Anforderungen zu genügen, wird nebst Abdichtungssystemen auch auf allen wasserberührenden Bauteilen wie Tanks, Behältern, Kanälen und Becken eine spezielle

Folie [Zemdrain] angebracht. In den diversen Abwasserreinigungsanlagen, die ERNE bereits fertiggestellt hat, konnten damit wichtige Erfahrungen gesammelt werden. Der enorme Umfang – rund 50 000 Quadratmeter Folie wird verbaut – war aber auch für ERNE neu.

ERNE INNOVATION

Bei einem Grossprojekt dieser Dimension konnte nicht mit einer herkömmlichen Holzschalung gearbeitet werden, da die Fläche zu gross wäre. Allerdings waren für den Einsatz einer Zemdrain-Folie auf einer Rahmenschalung wenig Erfahrungswerte vorhanden. Hier war also eine hauseigene ERNE Lösung gefragt. Mit grossem Engagement und arbeitsintensiven Sondereinsätzen tüftelte ein Team aus erfahrenen Bauführern, Polieren und Vorarbeitern an der optimalen Lösung. Sie testeten jede Idee aus und gaben sich erst mit der besten Lösung zufrieden. Beim Bau der ARA Basel hat sich das selber entwickelte System etabliert und liefert perfekte Bauteile.

Eine weitere Herausforderung sind die gut 10 Meter hohen, 32 Meter langen und 70 Zentimeter dicken Wände der neun SBR-Reaktoren für die biologische Reinigung. In der Ausschreibung wurde vorgegeben, diese in zwei Teilen zu betonieren. Um den Bauablauf zu optimieren, wurde in Zusammenarbeit mit der Bauleitung und dem Ingenieur entschieden, die Reaktorwände einteilig zu erstellen. Um diese komplexen Bauteile in höchster Qualität fertigen zu können, erstellten die später im Projekt involvierten Poliere noch vor Baubeginn ein 1:1-Muster. Bei erhöhter Anforderung an die Dichtigkeit müssen Bauteile mit diesen Ausmassen zusätzlich mit Kabeln vorgespannt werden, um die Bildung von Rissen zu verhindern. Mit normalen Armierungen wäre die Bewehrung so eng, dass praktisch kein Platz mehr für den Beton wäre. Auch dieses Vorgehen wurde im Team detailliert besprochen.

Weil sich die Bauteile bei den SBR-Reaktoren wiederholen, konnten die Arbeitsabläufe durch genaues Beobachten und gemeinsame Besprechungen optimiert werden. Ein Lernprozess, der sich lohnte: Am Anfang wurde eine Wand pro Woche erstellt, mittlerweile benötigt die Hochbau-Crew mit weniger Leuten nur noch vier Tage pro Wand.

Bei diesem Projekt ist alles eine Dimension grösser als bei üblichen Abwasserreinigungsanlagen. So besteht der Sandfang der ARA Basel aus drei Strassen, wo normalerweise nur eine ist. Da er auch besonders massiv und hoch ist, ist das Schalen der Füllbetonkeile eine Herausforderung.

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Um Zeit und Material zu sparen, setzt ERNE bei der ARA der ProRhen AG zum ersten Mal einseitig gebundene Wandschalungen ein. Der Vorteil dieses Schalungstyps liegt darin, dass er einseitig bedienbar und die Wandbreite vorgegeben ist. Die Nacharbeit bei den Bindstellen verringert sich; weniger Schalungskleinteile werden benötigt und das Gerüst muss nur einseitig gestellt werden.

SICHERHEIT IM TEAM

Das Hochbau-Team ist sich ständig der erhöhten Gefahren bewusst, die unter anderem beim Erstellen der hohen Wände der SBR-Reaktoren auftreten. Kilometerlange Absperrgeländer sorgen für Sicherheit; zudem schützen sich die Arbeiter immer auch mit ihrer persönlichen Sicherheitsausrüstung zum Schutz gegen Absturz. Auch hier ist die tägliche Arbeitsvorbereitung immens wichtig und muss für den optimalen Bauablauf mitberücksichtigt werden. Eine so grossflächige Baustelle, auf der jeweils zwischen 50 bis 60 ERNE Mitarbeitende tätig sind, stellt die Verantwortlichen immer wieder vor neue, spezielle Herausforderungen. Jeweils am Morgen weisen die Poliere ihre Gruppen auf diese kritischen Stellen hin und machen sie auf die Gefahren und die notwendigen Sicherheitsmassnahmen aufmerksam.

In der zweiten Bauphase erwartet das Hochbau-Team der Bau der Faulanlage, bestehend aus fünf zylindrischen Faultürmen. ERNE zeichnet sich auch dabei als Spezialist in der Region aus. In den letzten Jahren konnten sich die Wasserbauspezialisten in den Kläranlagen Kloten, Winterthur, Zuchwil, Schmerikon und Reinach das Know-how von Rundbauten aneignen und ihre Fertigkeiten vertiefen.



BILDLEGENDE

OBEN LINKS Sicht in einen der neun SBR-Reaktoren mit Monobetonoberfläche am Boden; Wände und Stützen mit Zemdrainoberfläche

OBEN RECHTS Einhäuptige Wandschalung mit Stützböcken

UNTEN Sicht auf den Bau der SBR-Reaktoren

FACTS & FIGURES

Projekttitel	Erweiterung ARA ProReno Basel
Projektleitung	Nicolas Scherer
Bauführer	Martin Frei, Matthias Rohrer
Polier	Beat Senn, Andreas Waldmeier, Matthias Rohner, Till Wälchli, Roman Frei, Maik Sütterlin

Leistungen	Hochbau, Betonbau
Bauzeit	Phase 1 – Juni 2019 bis Anfang 2021 Phase 2 – August 2021 bis Dezember 2023

IMPOSANTE ZAHLEN

Beton:	70 000 m ³
Monobeton:	37 600 m ²
Sichtbeton:	4 500 m ²
Stahl:	8 000 to
Kabel-	
Vorspannung:	56 000 m Kabel
Zemdrain-Folie:	50 000 m ²

KOMPLEXER INFRA- STRUKTURBAU MIT VIELEN HERAUSFORDERUNGEN

DIE OSTUMFAHRUNG, DIE DEN HISTORISCHEN ORTSKERN VON BAD ZURZACH VOM TRANSITVERKEHR ENTLASTEN WIRD, IST ÜBER EINEN KILOMETER LANG UND VERLÄUFT 530 METER IN EINEM TUNNEL. NACH IHRER FERTIGSTELLUNG WIRD DER VERKEHR ÜBER EINE ZWEISPURIGE KANTONSSTRASSE GEFÜHRT, WELCHE DIE BRUGGERSTRASSE UND DIE ZÜRCHERSTRASSE VERBINDET.

Seit dem Baubeginn wurde schon tonnenweise Erdmaterial bewegt, und das ERNE Team aus den Bereichen Tief- und Hochbau hat bereits einige spannende Meilensteine gemeistert, zum Beispiel die Versetzung der SBB-Brücke, die Tieferlegung der Hochspannungsleitung und die Übergabe vom Knoten Glocke.

SPEZIALTIEFBAUARBEITEN BEIM KNOTEN GLOCKE

Das Projekt startete im Januar 2020 mit den Aushubarbeiten im Bereich des Knotens Glocke. Das Tiefbau-Team verlegte danach die Werkleitungen und erstellte Rühl- und Spritzbetonwände. Diese Spezialtiefbaumassnahmen verhindern das Abrutschen der Böschungen und schliessen die Baugrube ab. Trotz erschwelter Bedingungen wegen der Coronavirus-Pandemie leisteten die rund 50 Mitarbeiter auf der Baustelle hervorragende Arbeit.

ERNE TEAM VERSETZT IN 38 STUNDEN DIE SBB-BRÜCKE

Während mehrerer Wochen wurden die beiden Widerlager und die riesige Brückenplatte auf der Baustelle vorfabriziert. In der Nacht vom 19. auf den 20. Juni 2020 starteten die Arbeiten für den eigentlichen Einbau der neuen SBB- und Fussgängerbrücke. Für das komplexe Bauvorhaben stand ein Zeitfenster von nur 52 Stunden zur Verfügung, in dem die Bahnstrecke zwischen Rekingen und Bad Zurzach unterbrochen wurde und alle Arbeiten ausgeführt werden mussten.

Zuerst demonitierte die SBB die Gleise und Fahrleitungen. Anschliessend wurde der Schotter von den Gleisen entfernt und seitlich deponiert. Sechs Bagger zerlegten die alte Brückenplatte in ihre Einzelteile und brachen die beiden baufälligen Widerlager aus dem Jahr 1906 ab. Erst jetzt konnte der Neubau der zukünftigen SBB-Brücke beginnen. Das ERNE-Team erstellte dazu als Erstes den Aushub für die Widerlager und verbaute anschliessend die Nivellierfundamente, auf denen später die beiden auf der Baustelle vorfabrizierten Widerlager zu liegen kamen.

BILDLEGENDE
RECHTS Einbau der Fussgängerbrücke
UNTEN Team-Arbeit: Einbau des Widerlagers für die Fussgängerbrücke





FACTS & FIGURES

Projekttitel	Bad Zurzach Ostumfahrung NK 286
Projektleitung,	Gerhard Hauser, Alain Hofer, Sascha
Bauführer	Ehrler, Rolf Zumsteg, Peter Frei, Simon Schmidle, Jascha Mürner
Polier	Urs Strittmatter, Manfred Nussbaum, Dominik Hasler, Philipp Müller, Roman Müller, Philipp Kolly, Maik Lüdke, Dean Mollet
Leistungen	Tiefbau, Ort beton- und Infrastrukturbau, Spezialtiefbau
Bauzeit	Ausführung Januar 2020 – Herbst 2022

Zahlen aus den Submissionsunterlagen:

Aushub:	ca. 95 000 m ³
Ortbeton:	ca. 18 500 m ³
Schalung:	ca. 26 500 m ²
Bewehrung:	ca. 2 500 to
Vorspannung:	ca. 1 500 m
Rühlwände:	ca. 1 000 m ²
Nagelwände:	ca. 3 100 m ²
Bohrpfähle bewehrt:	ca. 13 500 m
Bohrpfähle unbewehrt:	ca. 2 400 m
Vorgespannte Anker:	450 Stk.
Fundationsschicht:	ca. 12 000 m ³
Walz- und Gussasphalt:	ca. 7 000 to
Randabschlüsse:	4 500 m
Kabelrohrblöcke:	4 500 m
Abdichtungen:	ca. 10 000 m ²
Amphibienschutz:	200 m

Am folgenden Tag konnten die ersten Bauteile der neuen SBB-Brücke verbaut werden. Der 650 Tonnen schwere Spezialkran hob die beiden je 180 Tonnen schweren Widerlager nacheinander an und setzte sie passgenau auf die Fundamente. Danach wurden sie mit einem schnell abbindenden Spezialbeton unterbetoniert und mit Geröll und Geröllbeton hinterfüllt. Nun folgte der Augenblick, auf den alle gespannt gewartet hatten: der Einbau der neuen Brückenplatte mit 17 Metern Spannweite. Es war ein fesselnder Moment, als die riesige, rund 250 Tonnen schwere Brückenplatte scheinbar federleicht am Kran zu schweben begann und zentimetergenau über den beiden Widerlagern platziert wurde. Die Freude bei den Teams war deutlich spürbar, als die Platte passgenau montiert war und die neue Brücke sich elegant im Scheinwerferlicht präsentierte.

Anschliessend ging es für die Hoch- und Tiefbau-Teams weiter mit den Vorbereitungen zum Einbau der neuen Fussgängerbrücke. Diese wurde am Sonntag mit dem Schwertransporter angeliefert und auf die zuvor verbauten Widerlager montiert. Nach 38 arbeitsintensiven Stunden konnte ERNE die neue Brücke an die SBB übergeben, die gleich wieder die Gleise und Fahrleitungen montierten.

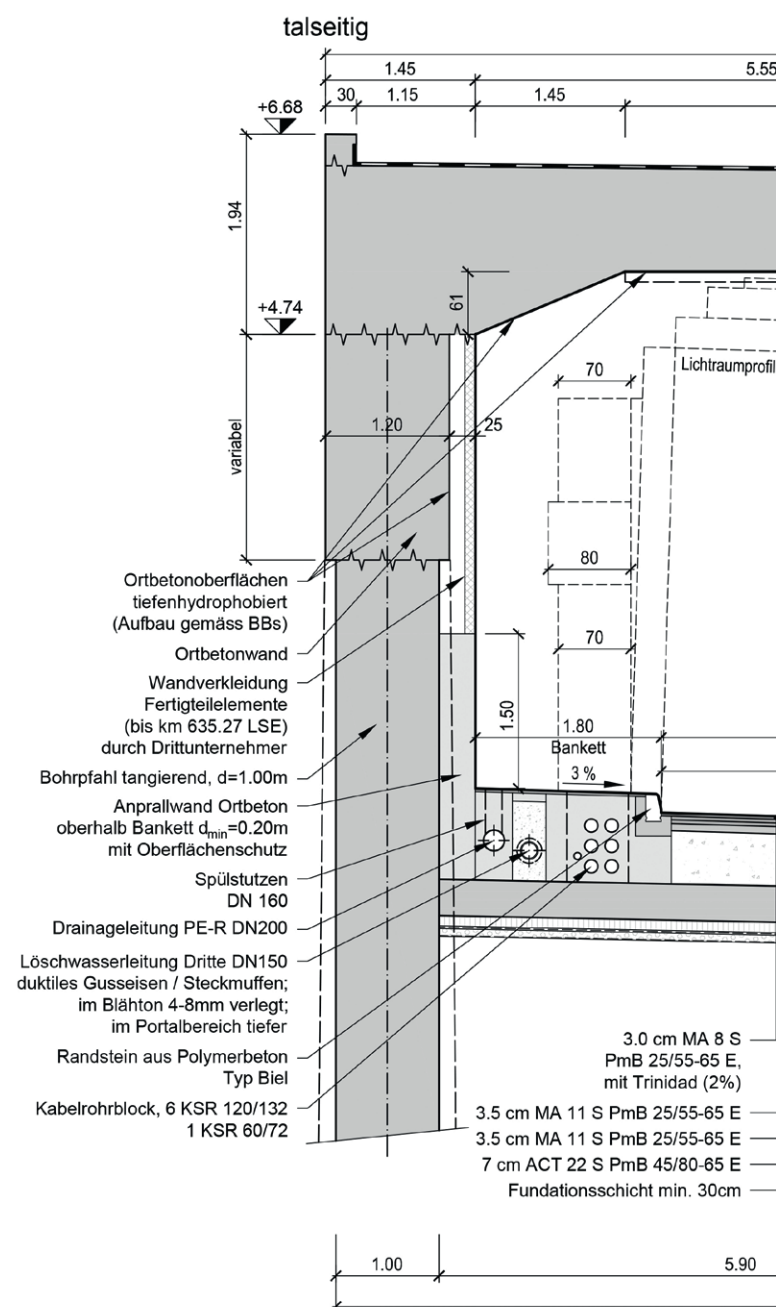
Am 22. Juni 2020 um 4.30 Uhr überquerte der erste Zug pünktlich die neue Brücke. Damit war der erste Meilenstein abgeschlossen: der Rückbau der alten und der Einbau der neuen SBB-Brücke.

Auch im Bereich des Nordportals Glocke ging die Arbeit weiter. Den Strassen entlang wurden Stützmauern, Lärmschutzwände und Zufahrtswege für die angrenzenden Liegenschaften gebaut. Schliesslich setzte das Tiefbau-Team die Strassenabschlüsse und baute den Belag ein. Pünktlich am 20. November 2020 konnte die Sperrung vom Knoten Glocke aufgehoben werden. Seither ist die Zürcherstrasse wieder für den Normalverkehr passierbar.

SCHALEN, BEWEHREN UND BETONIEREN DER 530 METER LANGEN TUNNELDECKE

Parallel zu den Vorbereitungen für den Einbau der neuen SBB-Brücke begannen die Arbeiten für den Tunnel, der in Deckelbauweise erstellt wird: Im Bereich des Knotens Glocke wurden die ersten Bohrpfähle für die Tunnelwände erstellt. Für jeden der insgesamt 1143 Ortbeton-Bohrpfähle wurde ein ca. 13 Meter tiefes Loch gebohrt. Je nach Typ – bewehrt oder unbewehrt – wurde ein Bewehrungskorb eingelegt und anschliessend ausbetoniert.

Nachdem beidseitig rund 40 Meter der Bohrpfähle erstellt waren, startete das ERNE Hochbau-Team mit dem Schalen, Bewehren und Betonieren der Tunneldecke. Die Decke – sie ist ca. einen bis eineinhalb Meter stark – ist beim Nordportal Glocke auf den ersten 50 Metern vorgespannt. Alle vier bis fünf Tage wird eine Deckenplatte von jeweils 10 Metern betoniert. So wächst der Tunnel stetig in Richtung Südportal Zurziberg. Bis im Frühling 2021 wird die rund 530 Meter lange Tunneldecke betoniert sein.

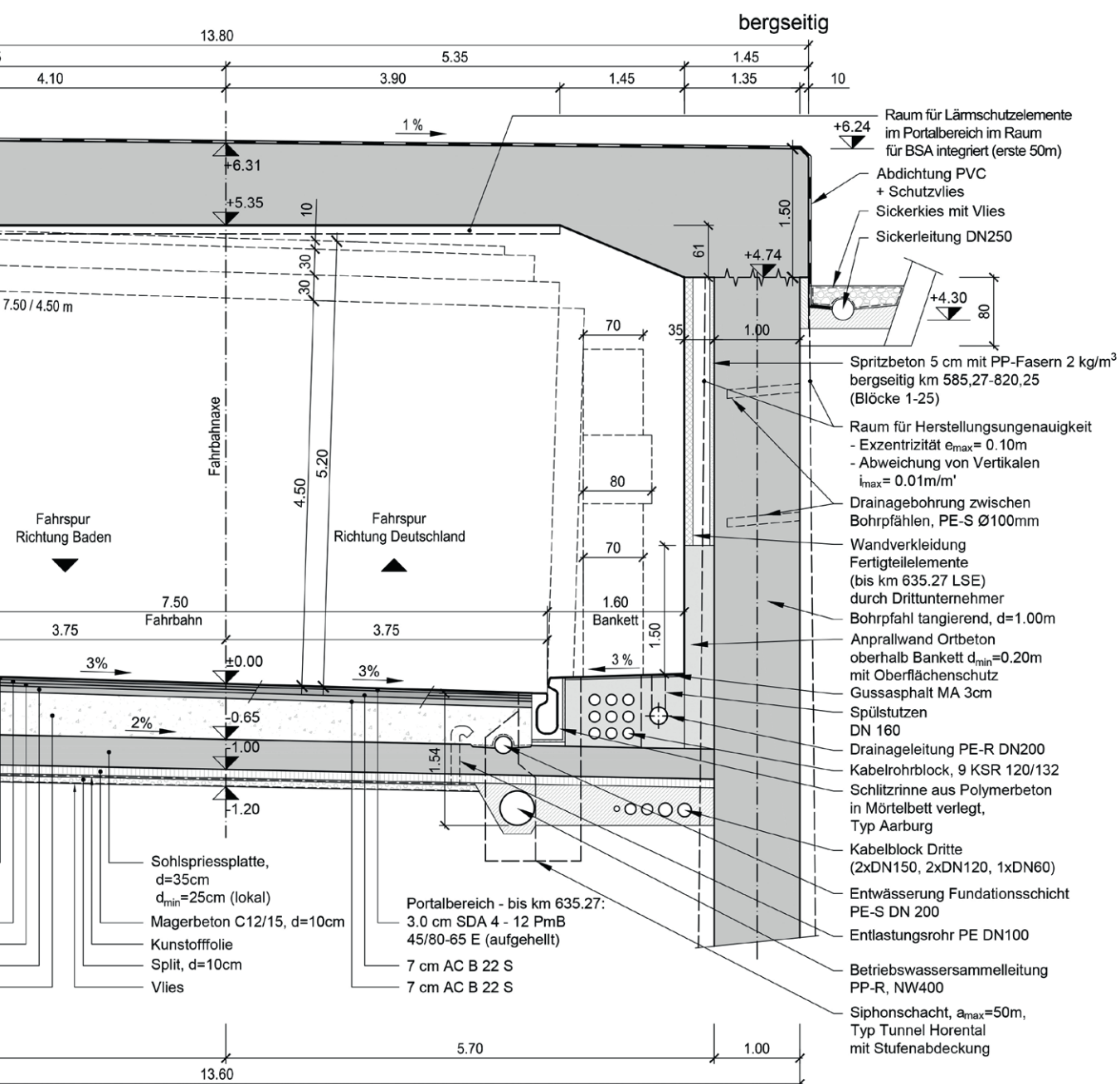




Normalprofil 1, 604.25–660.25
Fahrbahnbreite 7,5 m. Querneigung 3 %

BILDLEGENDE

OBEN Bauarbeiten beim Portal Glocke aus der Vogelperspektive
UNTEN Plan Querschnitt Tunnel



VOM TUNNELANSTICH BIS ZUM TUNNELAUSBAU

Die speziell geschulten Teams haben bereits mit den Ausgrabungsarbeiten des Tunnelprofils begonnen. Seit dem Tunnelanstich wurden schon rund 80 Meter mit dem Bagger ausgegraben. Beim Portal Glocke müssen die Lastwagen, die das Material abtransportieren, wieder in den Strassenverkehr eingegliedert werden, eine logistische Herausforderung! Für den Abtransport des Aushubs fahren die leeren LKWs, welche mit Rückfahrkameras ausgestattet sind, rückwärts in den Tunnel und anschliessend voll beladen vorwärts aus dem Tunnel heraus. Im Bereich des neu gebauten Knotens Glocke fügen sie sich in den laufenden Verkehr ein.

Der Tunnel und die Arbeiten im Innern werden durch die heilige Barbara, Schutzpatronin der Bergleute, überwacht. Die Statue der Schutzheiligen wird ab Januar 2021 den Tunneleingang des Nordportals zieren und den Teams bei ihren Arbeiten im Tunnel Glück bringen.

KLEINTIERDURCHLASS UND TIEFERLEGUNG DER ELEKTROLEITUNGEN

Im südlichen Anschluss der Umfahrungsstrasse wurde ein Kleintierdurchlass gebaut. Zum Schutz der Amphibien werden zu einem späteren Zeitpunkt auch Amphibienelemente verlegt. Das Team meisterte in diesem Bereich einen weiteren Meilenstein: Auf Höhe des Tiergartenwegs musste die 110kV AEW- Hochspannungsleitung tiefer in den Boden verlegt werden, da sie in diesem Bereich von der Tunnelzufahrt und den Stützmauern gequert wird. Das Spezielle daran: Der Kabelblock wurde nicht wie üblich gesteckt, sondern durch das Team der Gebr. Meier AG Rohrleitungsbau geschweisst. Für die Bauplanung war dieser Teil des Projekts besonders aufwendig, da die Ausführung mit dem Revisionstermin des Kernkraftwerkes Leibstadt abgestimmt werden musste. Der super Einsatz des Teams machte es möglich, auch diesen wichtigen Meilenstein erfolgreich umzusetzen – die Bauarbeiten liegen weiterhin im Zeitplan.

Im Verlaufe des Jahres 2021 beginnen mit dem Tunnelanstich beim Portal Zurziberg die Ausgrabungsarbeiten des Tunnelprofils von Süden her. Im Bereich des Tunnelportals Glocke startet dann bereits der Ausbau des Tunnels. Im Bankettbereich seitlich der Fahrbahn werden Werkleitungen für Wasser, Abwasser und Elektronik verlegt sowie Entwässerungsrinnen erstellt. Danach wird die Tunnelsohle ab der Neubergstrasse bis zum Südportal Zurziberg mit einer Spriessplatte ausgesteift, und im seitlichen Wandbereich werden Beton-Anprallwände erstellt. Anschliessend folgen der Einbau der Fundationsschicht und die Belagsarbeiten.

Auch über dem Tunnel gehen die Arbeiten weiter. Auf die Tunneldecke wird eine Abdichtung eingebaut. Darauf folgt der Einbau einer Kies- oder Erdschicht. Über dem Tunnel, im Bereich des Schützenwegs, wird eine kleine Zufahrtsstrasse gebaut. Da sich die spätere Begegnungszone durch eine spezielle Farbgebung abheben soll, ist ein farbiger Belag geplant.

Nach Abschluss der Tunnel- und Gestaltungsarbeiten der Begegnungszone wird ERNE die Umfahrungsstrasse im Herbst 2022 an den Kanton Aargau übergeben. Zuletzt wird der Innenausbau der Tunnelröhre abgeschlossen, damit die fertige Umfahrungsstrasse Mitte 2023 feierlich eröffnet werden kann.





BILDLEGENDE

OBE Eröffnung Knoten Glocke vom 20. November 2020

UNTE Die 250 Tonnen Brückenplatte wird passgenau verbaut

UNTE Ausgrabungsarbeiten im Tunnel

ERNE & GEBR. MEIER – EIN POWER TEAM

Für das Grossprojekt Ostumfahrung Bad Zurzach werden verschiedene Bauleistungen benötigt, welche die ERNE-Gruppe dank Fachspezialisten aus allen Bereichen des Bauhauptgewerbes aus einer Hand bieten kann. Während sich das Tief- und Hochbau-Team von ERNE um den Bau des Tunnels und der Fahrbahn kümmert, führen die Spezialisten der Gebr. Meier AG Rohrleitungsbau auf verschiedenen Abschnitten der Baustelle sämtliche Rohrlegearbeiten aus. Neben Transport- und Verteilleitungen, welche die Bevölkerung von Bad Zurzach mit Wasser versorgen, verlegen die Gebr. Meier-Teams im Tunnel die Löschwasserleitungen. Bis zum Projektende werden rund 2200 Meter Rohrleitungen, wie PE-Leitungen mit einem Durchmesser von bis zu 250 Millimetern sowie Gussleitungen mit einem Durchmesser von bis zu 150 Millimetern verbaut sein. Die Hälfte der Leitungen wurden bereits eingebaut und erfolgreich in Betrieb genommen.





POWER DANK LANGJÄHRIGER ERFAHRUNG UND VIEL KNOW-HOW

EINE KARRIERE BEI ERNE HAT ZUKUNFT:

IN DER ERNE GRUPPE ENGAGIEREN SICH TAG FÜR TAG RUND 1000 MITARBEITENDE, UM DIE BEDÜRFNISSE UNSERER KUNDEN KOMPROMISSLOS ZU ERFÜLLEN. ALS EINER DER FÜHRENDEN KOMPLETTANBIETER DER SCHWEIZER BAUBRANCHE FÖRDERN WIR TALENTIERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IN 45 BERUFEN – UND AUF DEN UNTERSCHIEDLICHSTEN FUNKTIONSSSTUFEN.

ERNE – dieser Name steht seit mehr als einem Jahrhundert für fortschrittliches Bauen. Mit Power, langjähriger Erfahrung und viel Know-how gestalten wir die Zukunft und setzen dabei nicht nur auf ein vielseitiges Leistungsangebot, sondern auch auf unsere ausgeprägte Leidenschaft für das Bauen. Die Kommunikation und das Arbeiten auf Augenhöhe – aber auch ein familiärer Umgang über Hierarchiestufen hinweg – sind in unserer Unternehmenskultur seit jeher verankert. Wohl auch aus diesem Grund identifizieren sich unsere Mitarbeitenden stark mit dem Namen ERNE.

PERSPEKTIVEN FÜR MOTIVIERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Als dynamischer und attraktiver Arbeitgeber bieten wir unseren Mitarbeitenden zahlreiche Zukunftsperspektiven: Für qualifizierte und motivierte Berufsleute sind die Karrieremöglichkeiten bei ERNE nahezu grenzenlos. Aber auch ambitionierte Quereinsteiger werden bei uns gezielt gefördert. Entwicklung geschieht alltäglich und zum grossen Teil direkt am Arbeitsplatz, wo wir durch herausfordernde Tätigkeiten und Projekte laufend dazulernen. Eine Weiterbildung muss denn auch nicht immer mehrjährig sein: Manchmal reichen ein- oder mehrtägige Kurse, um die eigenen Fähigkeiten zu ergänzen oder zu vertiefen.

ENGAGIERTER LEHRBETRIEB ALS KARRIERESPRUNGBRETT

Die Ausbildung von Lernenden hat bei ERNE einen besonderen Stellenwert: Wir bringen den Nachwuchs im Baugewerbe mit spannenden Ausbildungen und gezielter Förderung auf den Weg zum beruflichen Erfolg. Unser Ziel ist es, junge Mitarbeitende in ihrer weiteren beruflichen Entwicklung auch nach der Lehre individuell zu unterstützen. Und unsere Erfolgszahlen sprechen für sich: Rund 100 ERNE Kaderleute haben bei uns als Lernende angefangen.

Anton Merkli

Key Account Manager, ERNE AG Bauunternehmung

«Ich erlebe ERNE in stetem Wandel: Lebendig und voller Möglichkeiten, sich persönlich und beruflich weiterentwickeln zu können. Das alles bringt eine enorme Energie mit sich. Auch der Mut für Neues ist ein zentraler Faktor bei ERNE.»

Nach seinem Lehrabschluss zum Maurer hat sich Toni zum Vorarbeiter und Polier, später zum Bauführer ausbilden lassen. Danach absolvierte er die Handelsschule und die Meisterschule zum dipl. Maurermeister. Mit einem Rucksack voller Erfahrungen trat er vor 17 Jahren bei ERNE als Kalkulator für Grossprojekte ein. Aufgrund der damaligen Marktsituation entschloss man sich, eine eigene Kompetenz für Gesamtleistungen aufzubauen. Zuständig dafür war Toni, der ERNE plus GU/TU zu einem wichtigen Standbein entwickelte. Im Jahr 2019 hat Toni die Leitung abgegeben und übernahm die neue Aufgabe als Key Account Manager bei ERNE.

Marco Rolli

Technischer Mitarbeiter, ERNE AG Bauunternehmung

«Langeweile ist bei ERNE ein Fremdwort! Unsere vielfältigen Projekte erlauben es uns, regelmässig neue Aufgaben zu übernehmen. Weil sich die Anforderungen von Auftrag zu Auftrag unterscheiden, lernt man täglich dazu. So ergeben sich innerhalb der Unternehmensgruppe immer wieder neue Entwicklungsmöglichkeiten.»

Ins Berufsleben startete Marco mit einer Lehre zum Landschaftsgärtner. Nach erfolgreichem Abschluss hängte er eine Berufsausbildung als Bauwerkstrenner (Bohren und Fräsen) an, die er bei der Arnold AG absolvierte. Nach der Übernahme dieser Firma durch ERNE bildete er sich zum Vorarbeiter und Polier weiter. Für seine künftige Funktion als Spartenleiter Bohren + Trennen, die er 2021 antritt, hat Marco ausserdem eine Ausbildung zum technischen Kaufmann absolviert.

Martin Frei

Bauführer Hochbau, ERNE AG Bauunternehmung

«ERNE hat enorme Innovationskraft, einen klaren Fokus und bietet ein attraktives Arbeitsumfeld – denn hier gestaltet jeder die Arbeit und Kultur mit. Ich schätze den Freiraum und das Vertrauen sehr. Und es motiviert mich, dass ich mich weiterentwickeln und Neues lernen kann. Ich bin stolz, Teil des ERNE «Powerhouses» zu sein.»

Martin startete seine Laufbahn bei ERNE vor 17 Jahren mit einer Lehre zum Maurer. Nach erfolgreichem Abschluss sammelte er erste Erfahrungen und fungierte teils bereits als Vorarbeiter. Seit seiner Weiterbildung zum Bauführer setzt Martin im Hochbau-Team grosse Industrieprojekte um.



BILDLEGENDE

OBEN Anton Merkli im Telefongespräch mit einem Kunden



BILDLEGENDE

OBEN Marco Rolli auf Baustellenbesuch in Basel



BILDLEGENDE

OBEN Martin Frei im Büro in Laufenburg

Nicolas Scherer

Stellvertretender Leiter Hochbau und Spartenleiter ARA/ Wasserbau, ERNE AG Bauunternehmung

«Offenheit für Neues, Bereitschaft zum Zuhören sowie der Wille, etwas zu bewegen, andere Mitarbeitende zu inspirieren und ihnen Anerkennung zu zollen: Das habe ich bei ERNE gelernt. Und das gebe ich nun selbst mit Leidenschaft weiter.»

Nicolas Karriere bei ERNE begann mit einer Zusatzlehre zum Maurer vor 18 Jahren. Die Kenntnisse aus seiner Erstausbildung zum Hochbauzeichner konnte er optimal mit dem neuen Berufswissen verbinden, weshalb er schon während der Zusatzlehre anspruchsvollere Aufgaben übernahm und eigene Baustellen betreute. Kurz nach dem zweiten Lehrabschluss begann Nicolas die Ausbildung zum Bauführer. Er war damals der jüngste angehende Bauführer im Unternehmen. Als erfahrener Bauführer im Hochbau-Team ist Nicolas heute auf Wasserbauten spezialisiert. Mit dem zwischenzeitlich erfolgreich absolvierten Studium in Betriebswirtschaft ist er optimal auf seine neue Stelle als Leiter Akquisition & Support vorbereitet, die er 2021 antritt.

Sascha Tschorn

Tiefbaupolier, ERNE AG Bauunternehmung

«Die Aufgaben als Polier bei ERNE sind vielfältig und abwechslungsreich. So habe ich die Möglichkeit, stets aufs Neue Verantwortung zu übernehmen. Das ist ein ständiger Lernprozess, der mich nicht nur beruflich, sondern auch menschlich weiterbringt.»

Sascha ist gelernter Kaufmann und hat als Zweitausbildung bei ERNE die Lehre zum Strassenbauer absolviert. Nach erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildungen ist Sascha heute ein erfahrener Polier im Tiefbau-Team und seit zehn Jahren ein geschätztes Mitglied bei ERNE.

Pierre Bonomo

Vorarbeiter Werterhaltung, ERNE AG Bauunternehmung

«Bei ERNE sind Ideen aller Art willkommen: Die Türen sind stets offen, kritische Fragen sind immer erlaubt. Ich habe viel Freiraum und Gestaltungsfreiheit und spüre dabei stets Halt und Rückendeckung. Wer Freude und Interesse an Menschen und am Baugewerbe mitbringt, ist bei uns genau richtig!»

Pierre startete seine berufliche Laufbahn mit einer Ausbildung zum Maurer und erweiterte seine handwerklichen Fertigkeiten anschliessend mit einer Zusatzlehre zum Gipser. 2002 trat er als Kundenmaurer bei ERNE ein und führte die unterschiedlichsten Arbeiten aus – von kleinen Reparaturen für Privatpersonen bis hin zu Unterhaltsarbeiten für Unternehmen. Mit viel Erfahrung und Know-how fungiert Pierre heute als Vorarbeiter bei Umbau- und Sanierungsprojekten auf diversen Baustellen. Mit seinem umfangreichen Wissen trägt er viel zur Ausbildung unserer Maurer-Lernenden bei.



BILDLEGENDE

OBEN Nicolas Scherer ist bereit für seine neue Aufgabe als Leiter Akquisition & Support



BILDLEGENDE

OBEN Sascha Tschorn im Einsatz auf der Baustelle in Bözberg



BILDLEGENDE

OBEN Pierre Bonomo bei Sanierungsarbeiten an der Ruine Schauenburg in Frenkendorf

Peter Jauch

Leiter Logistik, ERNE AG Bauunternehmung

«Die Mitarbeitenden von ERNE legen viel Wert auf Zusammenhalt. Hier arbeiten zahlreiche kreative und kluge Köpfe, die alle darauf bedacht sind, das Unternehmen voranzubringen und den Erfolg zu steigern. Teamwork ist nicht nur ein Wort – wir treten als Gemeinschaft auf! Ich bin sehr stolz darauf, Teil dieses Teams und der Erfolgsgeschichte von ERNE zu sein.»

Handwerkliches Geschick konnte Peter bereits während seiner Lehre zum Automobilmechaniker beweisen. Durch seinen Vater, der viele Jahre unsere Werkstatt in Füllinsdorf führte, landete schliesslich auch er bei ERNE als Mechaniker. Später übernahm Peter die Leitung in Füllinsdorf und wurde ausserdem stellvertretender Logistikleiter. Peter ist heute voller Stolz und Begeisterung als Leiter Logistik tätig. Mit seinen 55 Mitarbeitenden sorgt er dafür, dass Geräte und Maschinen gewartet und zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind.

Marina Ries

Disponentin, Kies + Beton Münchwilen AG

«Meine Arbeit ist immer spannend und vielseitig, da ich mit den verschiedensten Kulturen in Kontakt stehe. Für mich ist das unglaublich inspirierend und bereichernd; ich habe dadurch gelernt, weit über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Jeder Tag ist komplett anders – das ist genau nach meinem Geschmack. Sehr froh bin ich auch über meine sympathischen Kollegen. Unbezahlbar!»

Für Marina war bereits in jungen Jahren klar, dass sie einen Job mit Action braucht. Als frisch gebackene Malerin arbeitete sie ein Jahr bei ihrem Lehrbetrieb weiter, bis sie von Bekannten auf die Kies + Beton Münchwilen AG aufmerksam gemacht wurde. Marina informierte sich aus purer Neugier etwas genauer und bewarb sich bei der Firma schliesslich spontan für den Job als Disponentin. Seit sieben Jahren ist sie nun fester Bestandteil des K+B-Teams und als Disponentin nicht mehr wegzudenken. Marina hat sich im Verlauf der Zeit weitere Kenntnisse angeeignet und unterstützt heute beispielsweise auch die Buchhaltung.

Marco Izadyar

Bauführer Rohrleitungsbau, Gebr. Meier AG Rohrleitungsbau

«Bei Gebr. Meier ist kein Tag wie der andere, immer wieder gibt es neue Herausforderungen, die wir im Team erfolgreich lösen. Nebst den spannenden Aspekten meines Jobs und der Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Menschen schätze ich es vor allem in einer so professionellen und doch sehr familiären Umgebung zu arbeiten. Der Fokus liegt hier auf den Dingen, die wirklich zählen, wie Kunden, Sicherheit und guter Service. Wer hier gute Leistung bringt, dem stehen alle Türen offen um weiter zu kommen – beruflich und persönlich. »

Marco ist gelernter Metallbauer und konnte bereits während seiner Ausbildung erste Erfahrungen im Rohrleitungsbau sammeln. Da der damalige Lehrbetrieb sowohl im Metall- als auch im Leitungsbau tätig ist, hat Marco umfangreiche Einblicke in beide Bereiche erhalten. Dass er beruflich weiterkommen möchte, stand bei ihm schon in jungen Jahren fest, weshalb er sich kurz nach seiner Lehre mit einer kaufmännischen Weiterbildung die Türen zum Verkauf und Innendienst geöffnet hat. In diesem Bereich arbeitete Marco einige Jahre, bis er 2017 als Bauführer Rohrleitungsbau in Ausbildung zur Gebr. Meier AG kam und sich on-the-job die notwendigen Kenntnisse aneignete. Seit mehr als drei Jahren setzt er nun täglich als Bauführer erfolgreich Projekte um – von Rohrbrüchen über Rohrlegearbeiten bis hin zu Tiefbauarbeiten.



BILDLEGENDE

OBEN Peter Jauch im Gespräch mit einem Werkstattmitarbeiter in Laufenburg



BILDLEGENDE

OBEN Marina Ries in der Disposition der K+B in Münchwilen



BILDLEGENDE

OBEN Marco Izadyar im Gespräch mit einem Monteur bei der Gebr. Meier AG Rohrleitungsbau in Birrhard

DIENTJUBILÄEN JANUAR BIS DEZEMBER 2020

DIENTJAHRE	VORNAME, NAME	FIRMA
40	Roman Müller-Wehrli	ERNE AG Bauunternehmung
30	Antonio Abrantes	ERNE AG Bauunternehmung
	Rolando Crisci	Kies + Beton Münchwilen AG
	Ivan Havoic	ERNE AG Bauunternehmung
	Zdravko Maric	ERNE AG Bauunternehmung
	Hasan Onurlu	ERNE AG Bauunternehmung
	Michele Rossi	ERNE AG Bauunternehmung
	Maria Salamone	EMAG AG Laufenburg
	Andreas Schlachter	ERNE AG Bauunternehmung
	Beat Senn	ERNE AG Bauunternehmung
25	René Ackle	ERNE AG Bauunternehmung
	Klaus Gassmann	ERNE AG Bauunternehmung
	Nuno Alexandre Vieira	ERNE AG Bauunternehmung
20	Isa Feta	ERNE AG Bauunternehmung
	Michele Frangipane	ERNE AG Bauunternehmung
	Hanspeter Fricker	ERNE AG Bauunternehmung
	Dominik Gurzeler	ERNE AG Bauunternehmung
	Luigi Pagnotta	ERNE AG Bauunternehmung
	Christian Rösch	ERNE AG Bauunternehmung
	Andreas Rüdts	ERNE AG Bauunternehmung
	Francisco José Saraiva da Costa	ERNE AG Bauunternehmung
	Thomas Schraner	ERNE AG Bauunternehmung
	Hanspeter Wagner	ERNE AG Bauunternehmung
	Mario Wülser	ERNE AG Bauunternehmung

**15**

Francesco Caruso	ERNE AG Bauunternehmung
Mohamad Dokmak	ERNE AG Bauunternehmung
Josef Melchior Gabriel	ERNE AG Bauunternehmung
Ralf Güdemann	ERNE AG Bauunternehmung
Andreas Hartmann	Gebr. Meier AG Rohrleitungsbau
Martin Hauser	ERNE AG Bauunternehmung
Ingo Kittlaus	ERNE AG Bauunternehmung
Daniel Maier	ERNE AG Bauunternehmung
Tomislav Nikolic	ERNE AG Bauunternehmung
Paul Reiniger	ERNE AG Bauunternehmung
Peter Reiniger	Kies + Beton Münchwilen AG
Stefan Ritzkat	ERNE AG Bauunternehmung
Heinz Schafer	ERNE AG Bauunternehmung
René Steinacher	ERNE AG Bauunternehmung
Horst Talenta	Kies + Beton Münchwilen AG
Afrim Thaqi	ERNE AG Bauunternehmung
René Widmer	ERNE AG Bauunternehmung
Beat Wyss	ERNE AG Bauunternehmung
Wolfgang Zeller	ERNE AG Bauunternehmung

10

Vito Salvatore Baldi	ERNE AG Bauunternehmung
Christoph Businger	ERNE AG Bauunternehmung
Geraldo De Melo Pereira	ERNE AG Bauunternehmung
Edwin Egner	ERNE AG Bauunternehmung
Christoph Erne	EMAG AG Laufenburg
Daniel Erne	EMAG AG Laufenburg
Ricardo Antonio Figueiredo Abrantes	ERNE AG Bauunternehmung
Andreas Hasler	ERNE AG Bauunternehmung
Dominic Hasler	ERNE AG Bauunternehmung
Roland Kiefer	ERNE AG Bauunternehmung
Roberto Pellegrino	ERNE AG Bauunternehmung
Torsten Stempel	ERNE AG Bauunternehmung
Bruno Umbricht	ERNE AG Bauunternehmung

Dienstjubiläen Januar bis Dezember 2020



40 JAHRE

ROMAN MÜLLER-WEHRLI
ERNE AG BAUUNTERNEHMUNG

Polier Tiefbau

Im Januar vor 40 Jahren begann ich bei der damaligen Gebr. Meier AG Tiefbauunternehmung eine Zusatzlehre als Strassenbauer, worauf 1988 die Weiterbildung in Sursee zum Polier folgte. Mit der Übernahme der Gebr. Meier AG kam ich 2007 zu ERNE. Ich schätze meinen kurzen Arbeitsweg nach Birrhard sowie die vielen guten, hilfsbereiten Werkhof-Mitarbeiter und teilweise langjährigen Kollegen in der Gruppe, die mich immer unterstützen. Wir können bei ERNE auf ein grosses Angebot an modernen Baumaschinen zurückgreifen und dürfen interessante Projekte realisieren. Auch in schwierigeren Zeiten, die es manchmal gab, stehen alle zueinander und ziehen am gleichen Strick.



30 JAHRE

ANTONIO ABRANTES
ERNE AG BAUUNTERNEHMUNG

Baufacharbeiter

Seit Beginn meiner Arbeitskarriere bin ich dem Bau treu geblieben. Mit 27 Jahren kam ich zur ERNE AG Bauunternehmung. Die ersten 29 Jahre war ich im Tiefbau tätig. Seit einem Jahr führe ich auch Arbeiten für die ERNE decon AG im Bereich Entkernung aus. Es gefällt mir sehr gut bei der ERNE durch die abwechslungsreichen Arbeiten, die vielen verschiedenen Arbeitsorte, aber auch wegen dem Team-Zusammenhalt und der Kollegialität. Da ERNE sehr zuverlässig und ein guter Arbeitgeber ist, werde ich auch meine letzten drei Jahre bis zu meiner Pension dem Unternehmen treu bleiben.



30 JAHRE

ROLANDO CRISCI
KIES+BETON MÜNCHWILEN AG

Leiter Fuhrpark /Chauffeur

Als Chauffeur kam ich 1990 zur ERNE AG Bauunternehmung. Nach 16 Jahren bot sich mir die Chance, zur Tochtergesellschaft Kies+Beton Münchwilen AG zu wechseln. Vom Chauffeur wurde ich zum Multi-Talent und in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Da kamen mir meine Ausbildungen zum Autoservicemann und Autoverkäufer sowie die Weiterbildung zum technischen Kaufmann sehr zu Gute. Als technischer Mitarbeiter durfte ich mich danach um die Lastwagen und alle Chauffeure kümmern (Einhaltung der ARV-Gesetze, CZV-Schulungen, etc.). Mittlerweile hat sich der Kreis fast wieder geschlossen und ich arbeite auch wieder als Fahrer auf unserem neusten Lastwagen. Zusammen mit den tollen Arbeitskollegen ist es nicht schwer, so lange bei ERNE/K+B «auszuhalten». Alle Herausforderungen werden gemeinsam gemeistert, ganz nach meinem Motto «Zusammen schaffen wir alles!».



30 JAHRE

IVAN HAVOIC **ERNE AG BAUUNTERNEHMUNG**

Baufacharbeiter Tiefbau

Im Jahr 1990 kam ich als Strassenbauer zur damaligen Gebr. Meier AG Tiefbauunternehmung in Birrhard. Seit 1999 arbeite ich als Baufacharbeiter in der Gruppe von Polier Roman Müller-Wehrli, dies auch nach der Übernahme der Gebr. Meier AG durch ERNE. Mir gefällt die Beständigkeit und die tollen Arbeitskollegen in meiner Gruppe. Wir sind immer füreinander da und helfen einander in allen Situationen, die auf der Baustelle anstehen.



30 JAHRE

ZDRAVKO MARIC **ERNE AG BAUUNTERNEHMUNG**

Maschinist

Als ich vor 30 Jahren in die Schweiz kam, habe ich bei ERNE als Bauarbeiter angefangen. Nach 10 Jahren bin ich Maschinist geworden und habe so meine Berufung gefunden. Seit nun 20 Jahren fahre ich kleinere und grössere Bagger und bin auf den verschiedensten Baustellen tätig. Es ist für mich leicht, gegenüber der Firma ERNE loyal zu sein, weil das Arbeitsumfeld für mich stimmt und ich und meine Arbeit geschätzt werden.



30 JAHRE

HASAN ONURLU **ERNE AG BAUUNTERNEHMUNG**

Kundenmaurer/Kranführer Hochbau

Mit 23 Jahren kam ich in die Schweiz und begann auf dem Bau zu arbeiten. 1990 fing ich bei der Firma ERNE an und war neun Monate für den ERNE AG Holzbau in der Montage tätig. Anschliessend wechselte ich zur ERNE AG Bauunternehmung und arbeitete zuerst fünf Jahre auf verschiedenen Baustellen im Hochbau als Allrounder. Seither bin ich als Kundenmaurer für immer den gleichen Grosskunden im Einsatz. 2003 habe ich auch erfolgreich die Schulung zum Kranführer absolviert. Meine Aufgaben sind sehr vielseitig: Staplerfahren, Kranfahren, Wände schalen, Platten legen, Mauern etc. Bei ERNE stimmt das ganze Umfeld von den Team-Mitgliedern bis zum Chef. Alle sind immer sehr freundlich, auch wenn man sie privat auf der Strasse antrifft. Mein Team ist super und die Arbeit abwechslungsreich. Ich freue mich nun noch auf die zwei kommenden Jahre bei ERNE bis zu meiner Pension.

Dienstjubiläen Januar bis Dezember 2020



30 JAHRE

MICHELE ROSSI
ERNE AG BAUUNTERNEHMUNG

Polier Hochbau

Bevor ich vor 30 Jahren zur AG Jäggi kam, habe ich einen Ausbildungskurs als Maurer absolviert und mich in den 80er Jahren zum Polier weitergebildet. Trotz einer schweren und langwierigen Knieverletzung mit langer Absenz wurde ich von ERNE nach der Übernahme der AG Jäggi als Polier weiterbeschäftigt. Dies war für mich nicht selbstverständlich und ich schätzte das sehr. Für ERNE durfte ich mit «meinen» kleineren und mittelgrossen Gruppen u.a. an Projekten wie den Faultürmen Zuchwil und Reinach sowie der Betoncoupe Arena in Schönenwerd mitarbeiten. Ich erfahre von allen Mitarbeitern und Vorgesetzten grosse Wertschätzung. Bei Anliegen fand ich immer Gehör und man suchte gemeinsam nach Lösungen. Seit 1.1.2020 bin ich nun im FAR, arbeite aber immer noch gerne Teilzeit für ERNE.



30 JAHRE

MARIA SALAMONE
EMAG AG LAUFENBURG

Leiterin Human Resources

Nach meiner kaufmännischen Lehre bei ERNE bekam ich von Erich Erne die Chance, im Unternehmen zu bleiben und als Sachbearbeiterin Personalwesen einzusteigen. Die Stelle wurde mir als «Sonnenplatz» in der Unternehmung beschrieben, weil man sehr viel mit den Anliegen der Mitarbeitenden zu tun hat. Dies stellte sich dann genauso heraus. Mit 25 Jahren übernahm ich die Führung des Bereichs und schloss 2002 die Weiterbildung zur eidgenössisch diplomierten Leiterin Human Resources ab. Durch das stetige Wachstum stellte uns jeder Tag vor neue Herausforderungen: Anpassungen der Strukturen, Rekrutieren der Mitarbeitenden und die Integration in die ERNE-Kultur. Es war immer eine äusserst spannende und tolle Zeit. 2013 wurde ich Mutter und zog mich aus der HR-Leitung zurück, unterstützte aber im Teilzeitpensum verschiedene technische Projekte im HR. Die Dankbarkeit der Menschen, wenn man sich um sie kümmert; die Ehrlichkeit in der Branche; der ERNE-Spirit und die Herausforderung, alle damit anzustecken, machten es mir leicht, die Funktion als HR-Leiterin dieses Jahr wieder zu übernehmen. Die Gründe, weshalb ich so gerne bei ERNE arbeite sind vielfältig: Alle arbeiten am Erfolg und freuen sich über das Gelingen; der Stolz des Mitarbeiters, wenn er ein Bauwerk vollendet hat und wenn du bei ERNE jemandem etwas Gutes tust, kommt es 10-fach zurück.



30 JAHRE

ANDREAS SCHLACHTER ERNE AG BAUUNTERNEHMUNG

Technischer Mitarbeiter Bohren + Trennen

1990 habe ich bei ERNE bei der damals noch jungen Sparte Bohren und Fräsen als Betonbohrer angefangen und mich dann zum Betonbohr- und -trennfachmann mit eidg. Fachausweis weitergebildet. Bis November 2019 habe ich auf der Baustelle gearbeitet und immer wieder Ferienvertretungen von Bauführern übernommen. Mit den Jahren wurde der Maschinenpark immer grösser, was die Arbeit massiv erleichterte. Ich war dann auch zuständig für die Ausbildung neuer Mitarbeitenden in der Sparte. Seit November 2019 arbeite ich nun als technischer Mitarbeiter mit Bauführertätigkeit, was mir viel Freude macht. Ich erlebe die Firma ERNE als sehr familiär, was ich sehr schätze.



30 JAHRE

BEAT SENN ERNE AG BAUUNTERNEHMUNG

Polier Hochbau

Am 13.08.1990 begann für mich die dreijährige Maurer-Lehre und somit auch meine Karriere bei ERNE. Nach der erfolgreich abgeschlossenen Lehre arbeitete ich für weitere sechs Jahre als Maurer. Im April 1999 bis April 2000 absolvierte ich mit Erfolg die Polier-Schule in Aarau für SBA Hoch- und Tiefbau. Jetzt arbeite ich seit 20 Jahren mit grosser Begeisterung als Polier im Hochbau bei ERNE. Die riesen Freude an meinem Beruf, meine grossartige Gruppe die ich führen darf, der gute Zusammenhalt zwischen den Polieren und Bauführern sowie die grossen Herausforderungen tagtäglich auf vielen verschiedenen Baustellen sind Grund, dass ich seit so vielen Jahren bei ERNE arbeite. Auch das Vertrauen, welches mir geschenkt wird, schätze ich sehr.

BAUFÜHRER – WEIL SUPERHELD KEIN BERUF IST

BAUFÜHRER/-INNEN HABEN BEI ERNE EINE WICHTIGE FUNKTION – IM HOCH- UND TIEFBAU EBENSO WIE IN DER WERTERHALTUNG BEI UMBAUTEN UND SANIERUNGEN. EINER VON IHNEN IST GIUSEPPE DI LEONARDO, WELCHER ALS BAUFÜHRER IM TIEFBAU TÄTIG IST UND SEINEM BERUF MIT VIEL PASSION NACHKOMMT. EIN JOB DER NICHT NUR FACHWISSEN UND EINEN BERUFLICHEN ERFAHRUNGSHORIZONT VERLANGT, SONDERN AUCH EIGENSCHAFTEN WIE BELASTBARKEIT, FLEXIBILITÄT UND KREATIVITÄT FORDERT. STOLZ BERICHTET GIUSEPPE ÜBER SEINEN ALLTAG ALS BAUFÜHRER.

Giuseppe Di Leonardo, wie darf man sich den typischen Arbeitstag eines Bauführers vorstellen?

Ehrlich gesagt ist diese Frage nicht ganz einfach zu beantworten. Jeder Tag ist unterschiedlich – man weiss nie genau, was einen erwartet. Mein Arbeitstag beginnt meist um 07.15 Uhr im Büro. Hier gehe ich zuerst meine E-Mails durch und trage Regierapporte nach. Anschliessend kümmere ich mich um die Planung der anstehenden Arbeiten. Dazu gehört, dass ich Arbeitsabläufe auf meinen Baustellen, wo immer möglich, optimiere und anstehende Arbeiten aufeinander abstimme. Nicht selten bin ich auch damit beschäftigt, Nachträge mit den Kunden auszuhandeln. Dabei übernehme ich oft die Rolle des Beraters und erarbeite, beispielsweise zusammen mit dem Bauleiter, die gewünschten Optimierungen. Auch Baustellenbesuche und Ausmessungen gehören zu meinem Job.

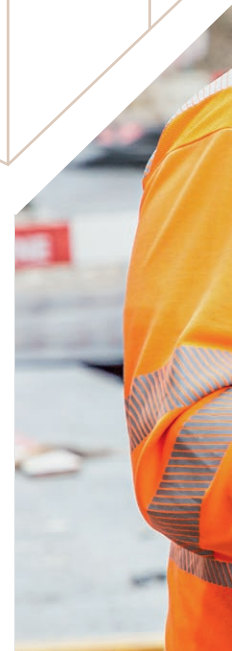
Du sagst, es sei schwierig, einen «typischen» Arbeitstag zu beschreiben, weil eigentlich kein Tag dem anderen gleiche. Kannst du ein Beispiel geben, wie unterschiedlich Arbeitstage verlaufen können?

Ich betreue oft mehrere Projekte gleichzeitig. Deshalb kommt es nicht selten vor, dass ein Projekt ruhig verläuft, wir aber zugleich für ein anderes auf Hochtouren arbeiten, Probleme lösen und Entscheidungen treffen müssen. Bei praktisch jedem Bauprojekt tauchen irgendwann Hindernisse auf, mal kleinere, die sich schnell überwinden lassen, manchmal aber auch grössere, die etwas mehr Zeit und Nerven kosten. Aber auch sie gehören irgendwie dazu. Ich bin mir deshalb sicher: Jeder Bauführer weiss, wovon ich rede. Gerade, weil man solche nicht vorausplanen kann, wird Flexibilität in unserem Beruf grossgeschrieben. Dies wiederum macht den Arbeitsalltag abwechslungsreich und spannend – genau das Richtige für mich.

Weshalb und wie bist du Bauführer geworden?

Mein Vater hat lange für ein Bauunternehmen gearbeitet, durch ihn habe ich viel über den Bau und die Bauberufe gelernt. Bereits in jungen Jahren habe ich so eine gewisse Nähe zum Bau entwickelt und mich mit den Jahren auch mehr und mehr dafür interessiert. Nach meiner Lehre als Strassenbau-

GIUSEPPE DI LEONARDO ist Bauführer Tiefbau und seit 16 Jahren für ERNE tätig. Seine berufliche Laufbahn hat er als Einbaumaschinen- und Walzenfahrer bei der damaligen Gebr. Meier AG Tiefbauunternehmung begonnen und ist durch diverse Ausbildungen in der heutigen Funktion als Bauführer im Bereich Tiefbau angekommen. Seit vier Jahren ist er nun in der Region Olten als Bauführer tätig.



BILDLEGENDE
Giuseppe im Gespräch mit dem Polier auf einer Baustelle in Rapperswil



er habe ich zuerst bei der damaligen Gebr. Meier AG Tiefbauunternehmung gearbeitet, wo ich mir während fünf Jahren in der Belagsgruppe als Einbaumaschinen- und Walzenfahrer meine Sporen abverdient habe. Danach schien mir der Zeitpunkt gekommen, eine erste Weiterbildung – in diesem Fall zum Vorarbeiter – in Angriff zu nehmen. Im Rahmen dieser einjährigen Schulung konnte ich meine Fachkenntnisse auffrischen, zugleich habe ich auch viel über die Abläufe auf dem Bau und über Personalführung gelernt.

Noch während meiner Weiterbildung wurde die Gebr. Meier AG von der ERNE AG Bauunternehmung übernommen, für die ich anschliessend zwei Jahre als Vorarbeiter tätig war – bis ich mich dazu entschloss, die Ausbildung zum Polier zu machen. Drei Jahre als Polier und zwei grosse Projekte später stand für mich erneut die Frage im Raum: «Wie weiter?» Damals entschied ich mich, berufsbegleitend auch noch die Ausbildung zum Bauführer zu absolvieren, was weitere dreieinhalb Jahre dauerte. In meiner heutigen Funktion als Bauführer Tiefbau bin ich nun seit vier Jahren tätig.

Was gefällt dir besonders gut an deinem Job?

Wie bereits erwähnt, verlangt der Job ein hohes Mass an Flexibilität. Im Gegenzug kann ich mir dafür meine Zeit selbst einteilen, denn grundsätzlich bin ich nicht an Zeit- oder Arbeitsabläufe gebunden, wie man es beispielsweise auf der Baustelle kennt. Natürlich muss auch ich Deadlines einhalten, aber im grossen Ganzen geniesse ich viele Freiheiten. Wenn ich will, kann ich in der Mittagspause ins Fitnessstudio oder auch mal eine längere Pause einlegen. Entsprechend gibt es aber auch Tage, an denen ich länger und teilweise auch spätabends noch arbeite. Was mir ebenfalls sehr zusagt, sind die erwähnten Herausforderungen. Klar, manchmal rauben sie einem den letzten Nerv. Grösstenteils profitiere ich aber von ihnen, indem ich dazulerne, wertvolle Erfahrungen sammle und mich so weiterentwickle. Zugleich nutze ich in solchen Momenten die Chance, innovative Lösungen und Ideen einzubringen.

Ein unbeschreibliches Gefühl nach einem erfolgreichen Projektabschluss ist der Blick in die zufriedenen Gesichter der Kunden und Teammitglieder – ein Gefühl, das beflügelt und das ich nicht mehr missen möchte. Weiter schätze ich die unzähligen Möglichkeiten, tolle Kontakte zu knüpfen und mir so ein umfang-

reiches Netzwerk aufbauen zu können. Bei der Arbeit habe ich schon viele interessante Menschen kennengelernt und dabei auch wertvolle Freunde gewonnen.

Du arbeitest mittlerweile bereits seit 16 Jahren bei ERNE. Was schätzt du an deinem Arbeitgeber besonders?

Bei ERNE zählt der Mensch. Insbesondere wenn man gute Arbeit leistet, erhält man hier immer die verdiente Wertschätzung. Dazu kommen die vielen Möglichkeiten, wie beispielsweise die Chance, an Grossprojekten mitzuarbeiten oder Weiterbildungen zu absolvieren. Auch die Zusammenarbeit mit Kollegen und Vorgesetzten war und ist sehr bereichernd. Braucht man Unterstützung, erhält man sie ohne Umschweife. Ich hatte nie das Gefühl, allein dazustehen.

Wenn du Lernenden etwas mit auf den Weg geben müsstest, was wäre das?

Als Betreuer der Auszubildenden in der Region Olten sage ich meinen Strassenbau-Lernenden stets: Profitiert, indem ihr von allem und jedem so viel lernt, wie ihr könnt. Ich versuche, ihnen mitzugeben, dass sie Chancen auf sich zukommen lassen und nichts forcieren sollen, wofür sie vielleicht nicht geeignet sind. ERNE ist garantiert der richtige Lehrbetrieb für Junge, die sich für einen Bauberuf entscheiden. Unsere Lernenden haben die Möglichkeit, sich bis nach ganz oben hochzuarbeiten, und werden dabei auch tatkräftig unterstützt.

Wenn du ein Superheld wärst, welche Superkraft hättest du und wieso?

Eigentlich sind wir Bauführer ja schon Superhelden. Da es aber kein anerkannter Beruf ist, hat man sich dann für den Ausdruck «Bauführer» entschieden. [Giusi lacht]

Ich denke, ich wäre Aquaman. Aquaman besitzt ähnlich wie Delphine eine Art Echolot. So etwas in der Art wende ich auch an, wenn ich mein Team zusammentrommle. Im Weiteren ist er unter Wasser pfeilschnell, hat telepathische Fähigkeiten und kann extremem Druck und enormen Temperaturen widerstehen. Eigentlich die perfekte Stellenbeschreibung für einen Bauführer, nur dass unser Beruf nicht unter Wasser stattfindet. [Giusi lacht erneut]

Vielen Dank, Giuseppe!

ERNE INVESTIERT IN EINEN MODERNEN MASCHINENPARK

Nebst qualifizierten, erfahrenen Mitarbeitenden ist ein moderner Maschinenpark eine wichtige Voraussetzung für die professionelle Realisierung qualitativ hochstehender Bauprojekte. ERNE investiert deshalb laufend in neue, leistungsfähige Maschinen, Geräte und Fahrzeuge. Im Arbeitsalltag auf der Baustelle erhöht sich dadurch die Effizienz und ganz allgemein die Leistungsfähigkeit, zudem wird Raum für eine individuelle und flexible Planung geschaffen. Davon profitieren nicht nur unsere Kunden, sondern auch alle Mitarbeitenden.

EINE MOBILE BETONANLAGE FÜR DEN HOCHBAU

Damit unsere Fachleute Betonierarbeiten künftig auch auf grossen Baustellen flexibel ausführen können, hat ERNE eine mobile Betonanlage angeschafft. Die moderne Anlage, mit der sich Beton direkt auf der Baustelle herstellen lässt, ist bereits seit November 2019 erfolgreich im Einsatz – und zwar auf der «GRID»-Baustelle auf dem BaseLink Areal in Allschwil.

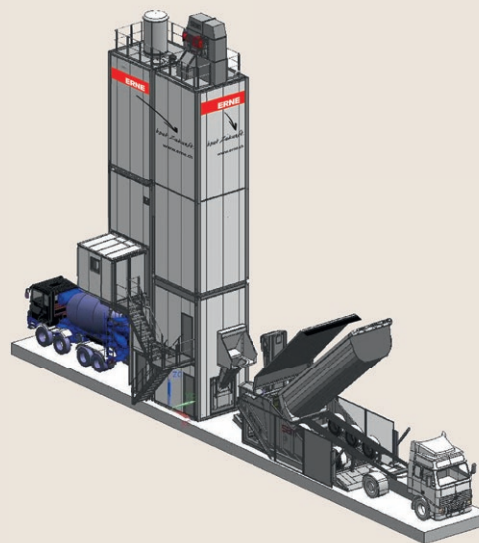


BILDLEGENDE

OBEN Grossbaustelle «GRID», BaseLink Areal Allschwil

FACTS ZUR SBM-BETONANLAGE 1250 CM:

- Festbetonausstoss:
40–50 m³/h
- Mischgrösse 1,25 m³
[Festbetonausstoss pro Charge]
- 2 Kammern Kies,
gesamtes Fassungsvermögen 78 m³
[45 m³ + 33 m³]
- Bindemittelkammern 50 m³/60 t,
zusätzliches Bindemittelsilo 65 m³/80 t
- Transportabmessung: Länge 12 m,
Breite 3,5 m, Höhe 3,3 m



ZUWACHS FÜR DEN ERNE MASCHINENPARK

Der grösste Neuzuwachs ist der EC 380E HR Volvo-Abbruchbagger. Der 54 Tonnen schwere Bagger imponiert mit einem 23 Meter langen Arm und gehört zusammen mit dem KMC 520 – auch Godzilla genannt – zu den grössten Fahrzeugen im Maschinenpark von ERNE. Der brandneue Bagger hat bereits seinen ersten Einsatz auf unserer Baustelle in Leibstadt absolviert.

FÜR SPEZIALTIEFBAUARBEITEN: DER NEUE BOHRBAGGER BB7000

Ein weiterer Neuzugang ist der Bohrbagger BB7000 für Spezialtiefbaumassnahmen. Die Anschaffung des Bohrbaggers erfolgte im Hinblick auf die Arbeiten für den Neubau des Park Innovaare in Villigen, wo es eine Spritzbetonwand zur Baugrubensicherung im Hangbereich zu erstellen galt. Der BB7000 ist äusserst vielseitig



BILDLEGENDE

OBEN Bohrbagger BB7000 im Einsatz auf der Baustelle Park Innovaare in Villigen

einsetzbar und ein echter Verwandlungskünstler, mit dem sich – je nach Trägergerät – Bagger-, Bohr- oder Spritzbetonarbeiten ausführen lassen. Die Bedienung des Spezialtiefbaubaggers erfolgt per Fernsteuerung.

WEITER HAT ERNE DEN MASCHINENPARK UM FOLGENDE MASCHINEN ERWEITERT

- Raupenbagger, Volvo CAT 330
- Raupenbagger, Volvo EC 250E
- Raupenbagger, Volvo ECR 235E
- Raupenbagger, Volvo ECR 145E
- Pneubagger, Volvo EW 170E

FÜR TONNENSCHWERE LASTEN:

DER NEUE TURMDREHKRAN WOLFF, TYP 7534.16

Damit anspruchsvolle Tief- und Hochbauarbeiten künftig noch speditiver ausgeführt werden können, setzt ERNE auf Grossbaustellen ab sofort den brandneuen Turmdrehkran Wolff, Typ 7534.16, ein. Mit der leistungsstarken Maschine lassen sich tonnenschwere Lasten mit Leichtigkeit bewegen und am gewünschten Ort platzieren. Die technischen Daten des Turmdrehkrans Wolff, Typ 7534.16:

Maximale Ausladung:	75 m
Maximale Tragfähigkeit:	16 to
Tragfähigkeit bei maximaler Ausladung:	3,2 to



BILDLEGENDE

OBEN Raupenbagger auf der Baustelle Ostumfahrung Bad Zurzach



BILDLEGENDE

OBEN Dieter Kern, neuer Lehrlingsbeauftragter

ERNE STÄRKT DIE AUSBILDUNG DER MAURER UND STRASSENBAUER MIT NEU GESCHAFFENER FUNKTION

Die erfolgreiche Lehrlingsausbildung mit dem Ziel der aktiven Förderung des Berufsnachwuchses hat bei ERNE eine langjährige Tradition. Um den Stellenwert der Berufsbildung im Betrieb weiter zu stärken haben wir die Stelle des Lehrlingsbeauftragten für Hoch- und Tiefbau geschaffen. Für diese neue, wichtige Funktion konnten wir Dieter Kern, bis jetzt Polier im Hochbau, gewinnen. Dieter hat schon die Maurer-Lehre bei ERNE mit Erfolg abgeschlossen und wird ab Januar 2021 für die Ausbildungen der Maurer und Strassenbauer verantwortlich sein. Durch diese neu geschaffene Position werden die hohen Ausbildungsstandards in allen Regionen vereinheitlicht und die Lernenden erhalten eine zentrale Ansprechperson.

Zu den Aufgaben von Dieter zählen unter anderem: Sensibilisierung der Jugendlichen für die beiden Bauberufe, z.B. an Berufsmessen, die Betreuung während der Schnupperwoche sowie die Begleitung durch die gesamte Lehrzeit, das Qualifikationsverfahren und darüber hinaus. «Ich bin privat ein Vereinsmensch und habe auch da oft mit jungen Erwachsenen zu tun. Der Umgang mit ihnen gefällt mir gut und liegt mir auch. Ich freue mich, die Faszination fürs Baugewerbe und die ERNE Power an den Nachwuchs weiterzugeben», erzählt Dieter. Mehr dazu gibt es dann in einer nächsten Bauzone.

NEWS & RÜCKBLICK

HERZLICHE GRATULATION ZUM ABSCHLUSS & HERZLICH WILLKOMMEN BEI ERNE

Wir freuen uns, dass auch diesen Sommer trotz teils schwierigen Voraussetzungen während der Corona-Pandemie neun Lernende der ERNE AG Bauunternehmung ihren Lehrabschluss als Maurer EFZ, Baupraktiker EBA, Strassenbauer EFZ und als Kaufmann EFZ absolviert haben. ERNE ist stolz auf die Absolventen und gratuliert herzlich zur abgeschlossenen Ausbildung. Einige der jungen Berufsleute werden ihren Werdegang bei uns fortsetzen.

Auch elf neue Lernende starteten Anfang August ihre Ausbildung bei der ERNE AG Bauunternehmung. Eine Strassenbauerin und drei Strassenbauer sind im Tiefbau tätig, vier Maurer im Hochbau, ein Baumaschinenmechaniker in der Werkstatt und ein Kaufmann sowie eine Kauffrau im Büro. Wir freuen uns, die neuen Lernenden auf ihrem Ausbildungsweg begleiten zu dürfen, wünschen ihnen einen guten Start und eine spannende und lehrreiche Zeit!



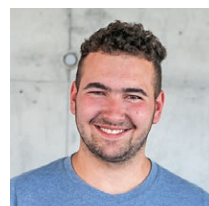
JOSÉ FERNANDEZ
Baupraktiker EBA



GIUSEPPE RICCA
Maurer EFZ



PASCAL RODLMAYR
Maurer EFZ



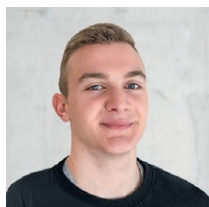
JOËL STÄUBLE
Strassenbauer EFZ



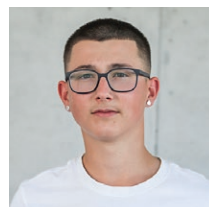
LUCAS WAGNER
Baupraktiker EBA



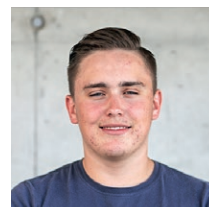
TOBIAS WYSS
Maurer EFZ



NICOLAS MATTER
Kaufmann EFZ



JONAS STAMPFLI
Baupraktiker EBA



DAVE OBRIST
Kaufmann EFZ mit
Berufsmatur



BILDLEGENDE

OBEN Die Lehrabgänger im Jahr 2020

UNTEN Die neuen Lernenden seit
August 2020

BESUCH IM NEUEN WERKHOF BIRRHARD

Am 5. März 2020 – kurz vor den ersten offiziellen Corona-Massnahmen – besichtigten 30 Pensionierte den erweiterten Werkhof in Birrhard. Der Erweiterungsbau war im April 2019 eröffnet worden. Einer der beiden Organisatoren, Erwin Achermann, berichtet vom Ausflug:

Mario Erdin, Leiter der Region Birrhard, empfing uns freundlich, gab den Führungsablauf bekannt, sodass Thomas Schneider, der Geschäftsführer der Gebr. Meier AG Rohrleitungsbau, gleich loslegen konnte. Die Erweiterung hatte auch mehr Platz für die Gebr. Meier geschaffen. Thomas Schneider zeigte uns das Wasserleitungs-Reparaturlager und betonte gleichzeitig, dass er durch den Saugbagger eine erhebliche Steigerung des Umsatzes erzielen konnte. Ein Wasserleitungsbruch dauert mit Saugbaggereinsatz nur noch maximal fünf Stunden, dann ist der Belag auf der Flickstelle wieder eingebracht. Die Gebr. Meier AG Rohrleitungsbau betreibt einen 24-Stunden-Pikettdienst für Rohrleitungsbrüche.

Anschliessend wechselten wir zur effektiven Erweiterung des Werkhofes, wo uns Davide Restaino, Bauführer Hochbau, den Bauablauf erläuterte. Rund 200 Kubikmeter Beton sowie 300 Tonnen Stahl waren verbaut worden. Davide erklärte detailliert, wie das ERNE Hochbau-Team die 11 Meter hohen Stützen vor Ort betoniert und sämtliche V-Stützen auf dem Vorplatz vorfabriziert hatte. Danach führte uns Mario Erdin durch die verschiedenen Räume wie Magazin, Werkstätten und Lagerräume, die ein moderner Werkhof so braucht.

Die Holzarbeiten der Werkhoferweiterung waren von der Husner AG Holzbau ausgeführt worden. Die Schwesterfirma der ERNE AG Bauunternehmung ist bekannt für intelligente Lösungen, die auch in Birrhard angewandt wurden. Christian Reimann, Projektleiter der Husner AG, erklärte, dass die Giebelelemente am Boden vorgefertigt wurden. Ein Kran hatte die ganzen Giebel (13,50 x 6,50 Meter) auf einmal auf die Stützen gehoben. Eine wahre Meisterleistung! Im Ganzen hat Husner 240 Kubikmeter Holz verbaut. Übrigens: Diese Menge wächst im Schweizer Wald in 17 Minuten nach.

Nach dem feinen Apéro im Aufenthaltsraum verliessen 30 zufriedene Pensionierte den Werkhof wieder, um einen feinen «Zobig» in der Erne CHUCHI in Laufenburg zu geniessen.

Mit einem Dank an die Verantwortlichen der Firma ERNE verabschiedeten wir uns bereits Corona-gerecht mit Ellenbogenberührung.



BILDLEGENDE

OBEN Die Pensionierten lauschen gespannt den Ausführungen von Regionenleiter Mario Erdin

MITTE Lagerhalle mit Holzgiebel der HUSNER AG Holzbau

UNTEN Unterhaltsame Gespräche beim Apéro nach der Führung



VORSCHAU

In der nächsten Ausgabe der Bauzone berichten wir über das komplexe Neubauprojekt Park Innovaare in Villigen.